

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 37 (1959)

Heft: [6]

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Mitteilungen ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT DEZEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: wir bitten Dich, laß die Katholiken nicht müde werden, die um ihres Glaubens willen Verfolgten durch Gebet, Wort und Werk zu unterstützen und gewähre dem Weihnachtsfest in Asien und Afrika seinen ursprünglichen Sinn, damit es die Heiden zu Deiner Erkenntnis führe.

1. Di. 1. Jahrzeit für Bruder Vital Poppele sel.
2. Mi. St. Chrysologus, Bischof und Kirchenl. Erster Mittwoch, darum Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 10.00 Amt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und V, dann Beichtgelegenheit. 14.00 Rosenkranz. 15.00 Pr und Segensandacht.
3. Do. Wochentag. Jahrzeit für die Verstorbenen der Familie Schwitter.
4. Herz-Jesu-Freitag mit der Sühnekommunion.
5. Priester-Samstag mit Rorate-Amt.
6. 2. Adventssonntag. 6.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 11.00 keine Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
7. Mo. Fest des hl. Ambrosius, Bischof und Kirchenl., und Vigil von Mariä Empfängnis, gebot. Kirchenfasttag. 9.00 A. 15.00 V.
8. Di. Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä, Titularfest der Schweizer. Benediktiner-Kongregation; kirchlich gebotener Feiertag. 6.00—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 15.00 V, Segen und Salve.
9. Mi. Wochentag. Amt vom Sonntag.
10. Do. Wochentag mit Gedächtnis des hl. Melchiades, Papst und Martyrer.
11. Fr. Wochentag mit Gedächtnis des hl. Damasus, Papst und Bekenner.
12. Sa. 9.00 Rorate-Amt.
13. 3. Adventssonntag (Gaudete) und Gedächtnis der hl. Luzia, Jungfrau und Mart. 6.00—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht u. Pr. 11.00 keine Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
14. Mo. Wochentag. Amt vom Sonntag.
15. Di. Wochentag.
16. Quatember-Mittwoch mit eigener Messe.
17. Do. Wochentag. Amt vom Sonntag.
18. Quatember-Freitag. Eigene Messe. Kirchlich gebotener Fasttag.
19. Quatember-Samstag mit Quatemberamt für die Wohltäter.
20. 4. Adventssonntag. 6.00—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 11.00 keine Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
21. Mo. Fest des hl. Apostels Thomas. 9.00 Ht. 15.00 V.
22. Di. Wochentag.
23. Mi. Wochentag.
24. Do. Vigil von Weihnachten, Fast- u. Abstinenztag bis 17.00. 9.00 Vigilamt. 15.00 V und Beichtgelegenheit, ebenso von 22.00—24.00. Wer beim Mitternachtsamt kommunizieren will, möge von 22.00 an nichts mehr essen und trinken. Die Weihnachtsmette wird um 18.00 gehalten.
25. Fr. Hochheiliges Weihnachtsfest, ohne Abstinenz. Das Engelamt wird um Mitternacht, also gleich nach 12 Uhr, gehalten. Zuerst ist Predigt, dann feierliches Pontifikalamt mit der Kommunion der Gläubigen. Nach demselben beginnen in der Gnadenkapelle die Stillmessen. 7.30 ist daselbst das Hirtenamt und anschließend die letzte hl. Messe. 9.30 gesungene Terz, dann Hochamt (ohne Predigt), gesungene Sext und Non. 15.00 V, Segen und Salve.
26. Sa. St. Stephanus, Diakon und Mart. Ca. 9.00 Ht, dann Segnung des Ste-

Abk.: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper; Pr = Predigt.

- phanusweines und Austeilung an die Gläubigen an der Kommunionbank. 15.00 V.
27. So. und Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, des Liebesjüngers Jesu. 6.00—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. Nach dem Amt wird der Johanneswein gesegnet und an die Gläubigen an der Kommunionbank ausgeteilt. 15.00 V, Segen und Salve.
28. Mo. Fest der Unschuldigen Kinder, Mart.
29. Di. Messe vom Sonntag innerhalb der Weihnachts-Oktav.
30. Mi. Messe von Weihnachten.
31. Do. Hl. Silvester, Papst u. Bekenner. 9.00 Dankesamt. 15.00 V. 17.15 Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum, dann Laudes und Andacht zum Jahreschluß mit Segen.
1. Jan. 1960. Fr. Keine Abstinenz. Beginn des neuen bürgerlichen Jahres mit allseitigen besten Glück- und Segenswünschen. Fest der Beschneidung Christi. 6.00—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 15.00 V, Segen und Salve. P. Pius
- Hinweis:* Vom 1. Adventssonntag ab wird den Winter hindurch die 11-Uhr-Spätmesse am Sonntag *nicht mehr* gelesen.

Ein überzeugendes Buchangebot

Nichts kennzeichnet den außerordentlichen Erfolg der Schweizer Volks-Buchgemeinde (SVB) besser als die Tatsache, daß der Mitgliederbestand in einer einzigen Werbeaktion von 30 000 auf 45 000 erhöht werden konnte, und daß im vergangenen Geschäftsjahr rund 150 000 gute Bücher durch die SVB in weitesten Kreisen unseres katholischen Volkes Verbreitung fanden. Ein glänzendes Resultat, das von dem zeitaufgeschlossenen und weltoffenen Buchangebot der SVB beredt Zeugnis gibt. Denn das Mitglied, das sich in der SVB nach wie vor nur zum jährlich zweimaligen Buchbezug verpflichtet, hat freiwillig in überwiegender Mehrheit gerade die doppelte Anzahl an Büchern bezogen. Ein Blick in das eben erschienene Bücherverzeichnis für 1960 zeigt uns, wo das Geheimnis für diesen Erfolg zu finden ist: Im reichhaltigen Angebot (über 400 Titel, davon 70 neue seit dem letzten Jahr), in der sorgfältigen Auswahl und in der vorzüglichen Ausstattung der Bücher. Besonders erfreulich ist das ständige Wachstum und die weite Verbreitung der SVB, vor allem auch deshalb, weil sie bewußt auf den Bestseller-Rummel verzichtet und dem wertvollen, bleibenden und bereichernden Buch den Vorzug gibt.

Nebst rund 60 Titeln aus andern Verlagen (Bücher des Wissens, Kunst- und Kinderbücher, technische und historische Werke, Biographien und religiöse Literatur) erschienen 1959 als Eigenwerke der SVB folgende, hier kurz vorgestellte Bücher:

Das Lexikon der SVB, 2 Bände, ganz in rotes Kunstleder gebunden, mit Goldprägung und Schutzumschlag. Zwei prachtvolle Bände zum außerordentlich günstigen Mitgliederpreis von zusammen nur Fr. 22.50. Das Lexikon der SVB enthält 50 000 Stichwörter in 4000 Spalten, 3800 Abbildungen und 19 Farbtafeln. Es ist bis weit in das Jahr 1959 hinein nachgeführt und stellt ein umfassendes Nachschlagewerk dar, das besonders auch die schweizerischen Belange berücksichtigt. — Daß eine rege Nachfrage nach einer preisgünstigen Bibel besteht, beweist die zweite Auflage, die von der im Frühjahr erschienenen *Heiligen Schrift* (von den Professoren Hamp, Stenzel und Kürzinger übersetzt) inzwischen notwendig wurde. Es ist dies eine vollständige Ausgabe des Alten und des Neuen Testaments, auf 1508 Seiten Dünndruckpapier in Kunstleder gebunden, zum Mitgliederpreis von nur Fr. 14.50. — Als sechster Band in

der sorgfältig gepflegten Gotthelf-Reihe brachte die SVB letztes Frühjahr *«Die Käserei in der Vohfreude»* (472 Seiten, Ganzleinen, Fr. 9.50). Die interessanten Anmerkungen und Worterklärungen zu dem nach der Urfassung und dem Erstdruck wiederhergestellten Text schrieb Dr. F. Bachmann, die Illustrationen stammen von der Innerschweizer Künstlerin Margrit Schill. — *«Das Jahr ohne Mutter»* (184 Seiten, Ganzleinen, Fr. 6.—) ist eine Neubearbeitung und Erweiterung der ergreifenden Erzählung *«Die Brüder Sagenmatt»* von Josef Maria Camenzind, die der Autor für die SVB besorgt hat. Dieses Buch, das die Probleme der elternlosen Kinder in einem Waisenhaus behandelt, ist ein wundervoller Lobgesang auf Mutterliebe und Kindesliebe, das mit der Vereidigung der Soldaten in den Mobilmachungstagen des Ersten Weltkrieges auch ein Stück Heimatgeschichte enthält. — Anspruchsvolle, reife Leser werden zu den vielschichtigen, tiefchristlichen Romanwerken des großen Russen F. M. Dostojewskij greifen, von dem in der SVB letztes Frühjahr *«Die Brüder Karamasow»* (1031 Seiten, Ganzleinen, Fr. 12.—) und diesen Herbst *«Der Idiot»* (808 Seiten, Ganzleinen, Fr. 11.—) in vollständigen, ungekürzten Dünndruckausgaben erschienen sind. — Aus dem Französischen sind drei bedeutende Werke in sehr guter Übertragung in die Auswahl der SVB aufgenommen worden: Von Francis Jammes *«Der Pfarrer von Ozeron»* (212 Seiten, Ganzleinen, Fr. 8.50), eine bezaubernde Idylle aus der baskischen Heimat des großen Dichters; von Stanislaus d'Otreumont *«Die unvernünftige Liebe»* (249 Seiten, Ganzleinen, Fr. 9.—), eine gedanklich kristallklare, faszinierende Auseinandersetzung über die moderne Liebes- und Eheauffassung; von François Mauriac *«Die Pharisäerin»* (229 Seiten, Ganzleinen, Fr. 7.50), eine psychologisch meisterhafte Darstellung des Lebens einer Frömmlerin, die durch ihre Lieblosigkeit ihre Umwelt tyrannisiert. — Mit dem Buch über die Rassenfrage von Peter Abrahams *«... dort, wo die weißen Schatten fallen»*, der Autobiographie eines Mischlings aus Süd-

afrika, hat die SVB letzten Herbst eine Reihe aktueller Werke eröffnet, die nun durch den Roman der Inderin Kamala Markandaya *«Nektar in einem Sieb»* (272 Seiten, Ganzleinen, Fr. 9.—) weitergeführt wird. Dieses erschütternde und doch von einem grenzenlosen Optimismus getragene Buch schildert das entbehrungsreiche Leben der armen Reisbauern in Südindien, die völlig von Regen und Reis abhängig und oft bis an die Grenzen ihrer Kräfte dem Hunger preisgegeben sind. — Aus dem Niederländischen übersetzt wurde der Roman von J. W. Hofstra *«Rumba auf Montmartre»* (184 Seiten, Ganzleinen, Fr. 7.—), der das Problem von der Einsamkeit und der inneren Vereinsamung des Menschen in der modernen Großstadt behandelt. Es ist ein psychologischer Roman, der dem Leben von acht Personen nachspürt, die sich in den Nachtlokalen von Paris herumtreiben. — Einen einfachen Liebes- und Arztroman schrieb Daniela Krein in *«Chefarzt Dr. Landen»* (241 Seiten, Ganzleinen, Fr. 8.—), der das Problem der Abtreibung von moralischen, religiösen und sozialen Gesichtspunkten aus behandelt. — Der köstliche, humorvolle Familienroman *«Alle unsere Neun»* (254 Seiten, Ganzleinen, 2. Auflage, Fr. 8.—) erzählt von den Leiden und Freuden eines amerikanischen Familienvaters, und der Autor Thomas Byrnes versteht es wahrhaftig ausgezeichnet, uns durch seine Schilderung zu ergötzen.

Wer durch diese Hinweise das verlockende Angebot der SVB näher kennenlernen will, verlangt ganz unverbindlich die Bücherliste der Schweizer Volks-Buchgemeinde, Habsburgerstraße 44, Luzern. Neumitglieder erhalten *gratis* als Willkommprämie den erschütternden, aktuellen Augenzeugenbericht über die Errichtung der kommunistischen Herrschaft in China von P. Ambros Rust, *«Die Rote Nacht»* (264 Seiten, 16 Bildtafeln mit 31 Fotos und 2 Kartenskizzen, Ganzleinen). Die SVB ist die Buchgemeinde auch für Sie, denn die SVB ist die katholische Buchgemeinde mit den geringen Verpflichtungen und den großen Leistungen!

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

1. Das sonnige Eingangstor zum Rosenkranzmonat *Oktober* bildete das St.-Remigius-Patrozinium. Traditionsgemäß begab sich auch heuer nach gesungenem Hochamt ein Grüpplein Mönche von Mariastein zur Pfarrkirche Metzerlen als Chorassistenten und Verstärkung der Kirchensänger. Das Festamt sang P. Fidelis, die lebensnahe Predigt über die Bewahrung und Entfaltung der Taufgnade im Alltag des Christen hielt P. Odo, der neuernannte Vikar des Kapuzinerklosters Dornach.

2. Am Schutzengelfest reiste Fr. Augustin Grossheutschi für ein Studienjahr nach Einsiedeln, zur Vollendung seiner philosophischen und theologisch-propädeutischen Ausbildung. — Am Gnadenaltar zelebrierte P. Cölestin Merkle aus Beuron für Angehörige; sein Vater diente ihm als Ministrant. — Mittags zwölf Uhr brachte Professor Dr. Wilhelm Becker von der Universität Basel, der Betreuer des neuen Observatoriums von Metzerlen, seinen Gast, P. Daniel O'Connell S. J., Direktor der Vatikanischen Sternwarte in Castel Gandolfo, zu einer kurzen Begrüßung des Gnädigen Herrn ins Kloster.

3. Am Wallfahrtsort hat jeder Wochentag sein eigenes Gesicht. Dem Samstag, seit alters in besonderer Weise der Muttergottes geweiht, geben die blütenweißen Brautkleider und die zahlreichen Hochzeitsgäste sein sehr belebtes Gepräge. Am ersten Samstag fanden hier 13 Trauungen statt — verteilt auf die Basilika und die Kapellen.

4. Der strahlend schöne Rosenkranzsonntag sah über 2000 Pilger in Mariastein, die sich in großen Scharen, von Marias Mutterhand geleitet, zur Christusbegegnung der hl. Beicht und des eucharistischen Gastmahles führen ließen. Vikar Flury las eine besondere Kommunionmesse in der Gnadenkapelle für den Blauring Grenchen (SO). P. Bruno pries in seiner Predigt den Rosenkranz als machtvolle Waffe, gleich wie zur Abwehr der Türkengefahr vor 400 Jahren, so auch

zur Überwindung des Kommunismus heute. Der neugeweihte Abt des elsässischen Trappistenklosters Oelenberg, Franz Rubrecht, feierte das Pontifikalamt, dem sich die Prozession mit dem Allerheiligsten über den Klosterplatz anschloß. An den Pilgerrosenkranz anknüpfend, empfahl Abt Basilius in seiner Nachmittagspredigt den Rosenkranz als eine Schule des Glaubens und legte mit trostvollen und zur Nachahmung anspornenden Worten dar, welche heroische Glaubensprüfungen auch die Muttergottes in ihrem Erdenleben zu bestehen hatte.

5. P. Odilo sang das nachgeholte Sankt-Leodegar-Patroziniumsamt in Leymen, P. Placidus sein assistiertes Namenstags-Hochamt im Stein. — Hernach ließ sich das Kadettenkorps St-Imier (BE) in Begleitung seiner Mittelschullehrer, insgesamt eine Gruppe von 86 Personen, unsere Heiligtümer erklären. Nach dem Mittagessen bot das flott uniformierte Musikkorps dem Gnädigen Herrn und den Mönchen auf dem Klosterplatz ein schneidiges, dankbar quittiertes Ständchen dar. Ministrantenwallfahrt Aarburg mit Vikar V. Felder. — Abends begann P. Thomas seinen Priester-Exerzitienkurs im Kurhaus «Kreuz», woran 37 geistliche Herren aus den Diözesen Straßburg, Freiburg i. Br., Basel, Chur, St. Gallen, Sitten und Fribourg teilnahmen.

6. Mönche und Exerzitanten teilten sich in die Gesänge zum levitierten Namensfestamt von P. Bruno. — Im Rahmen der von Vikar Kuhn geleiteten Betsingmesse erschloß der Zelebrant, Pfr. Kaufmann, den 260 Knaben und Mädchen der Jugendwallfahrt St. Marien/Olten den Sinn für Geschichte und Sendung unserer Pilgerstätte. Den Dank für die Kommunionfeier in der Basilika trugen sie zur Gnadenmutter hinab in die Grotte. — Ihr huldigten auch die Ministrantenscharen von Walterswil-Rothacker (SO) und Zürich-Liebfrauen nach eingehender Besichtigung der Klosterkirche

7. Am Rosenkranzfest sang Pfr. Bohrer von Niedersept (Elsaß), seit vielen Jahren

treuer Exerzitienteilnehmer, das Amt des Gebetskreuzzuges. In den Beichtstühlen wurden gleichentags mehrere Hundert Absolutionen erteilt. — Den über 1000 Zuhörern der Nachmittagspredigt wies P. Lorenz gemäß den Weisungen der großen Pius-Päpste neue Wege zur wirksamen Unterstützung der Weltmission durch Gebet und materielle Hilfe.

8. Pfr. Göppert aus Mannheim/Heiliggeist amtierte am Mariasteiner Kirchweihfest, assistiert von Stadtpfarrer Schell und fürstl. Bibliothekar Dr. Kaufhold aus Sigmaringen. Mit edler, voluminöser Stimme brachte der Diakon das Evangelium von der Gnadenheimsuchung des Zachäus so recht als Frohbotschaft zur Geltung. Die Priesterexerzitien schlossen nachmittags mit dem Te Deum im Wechselchor, eucharistischem Segen und Salve in der Gnadenkapelle, an der Orgel begleitet von Abbé Spinnhirny.

9. Für alle verstorbenen Wohltäter der Basilika zelebrierte Abt Basilius an der Kirchweihjahrzeit das Pontifikalrequiem mit feierlichem Libera. — Nach der Vesper sangen 115 Personen der kirchlichen Vereine von Lörrach das Lob der Himmelskönigin und lauschten in einer kirchenmusikalischen Feierstunde den edlen Darbietungen Reinhard Gallmanns (Orgel), Frau Biebers (Sopran) und Rosmarie Zells (Violine), die dem pietätvollen Gedenken des vor Jahresfrist verstorbenen Papstes Pius XII. galten.

10. Die Jungmänner des Cercle St-Ignace/Bienne, die übers Wochenende im Kurhaus «Kreuz» einen Einkehrtag durchführten, besuchten auch unser bethaftes Gotteshaus.

11. Einen Gnadentag seltener Prägung brachte uns das Fest Mariä Mutterschaft. Im Brennpunkt dieses Kirchweihsonntages stand die Goldene Jubelprofeß von P. Gebhard Leicher, der beim Offertorium des Pontifikalamtes, umgeben von seinen Mitbrüdern, in die Hände von Abt Basilius seine hl. Ordensgelübde erneuerte, deren treue Befolgung ihm bereits ein halbes Jahrhundert glücklichen Betens und Schaffens als Benediktinergeschenkt hatte. In seiner Ehrenpredigt zeigte P. Donatus

Leicher O. P. (ein Großneffe des Großvaters unseres Jubilaren) auf, wie Gottes Anruf an die alten Propheten Isaias, Osee und Jeremias auch im Leben des Priestermonchs P. Gebhard ein freudiges, tatkräftiges Echo gefunden: 1) «Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: mein bist du.» 2) «Ich will dich in die Einsamkeit führen und dort zu deinem Herzen sprechen.» 3) «Geh' nur, wohin ich dich sende, und nur was ich dich heiße, sollst du reden. Fürchte dich nicht; ich bin bei dir, dich zu stützen.» — Ein Glückwunscheständchen des Kirchenchores im Klostergang leitete über zur festlichen Agape im Refektorium, woran ein halbes Hundert Tischgenossen freudig Anteil nahmen. Außer den Mitbrüdern, den Pfarrherren seiner Aushilfsgemeinden und den Schwarzwälder Verwandten aus Freiburg i.Br., St. Märgen, Triberg, Schönau waren auch jene von der grünen Insel der Heiligen durch zwei Irländer vertreten, den Vetter P. Nicolaus Duffner, Augustiner-Provinzial in Dublin, und dessen Nefen Peter Duffner, z. Zt. Lehrling der Uhrmacherschule Furtwangen. Den Dank und die Segenswünsche der Gäste sprach im Namen aller Pfr. Michels von Krefeld (D. Aachen) aus. — Nach der Vesper und Pilgerpredigt von P. Paul hielt Pfr. Enderle die Segensandacht für die Pfarreiwallfahrt Birsfelden, während Pfr. Blum die Frauen und Jungfrauen der St.-Clara-pfarrei/Basel zu einer Marienfeier in die Grotte hinab geleitete.

12. P. Placidus sang das erste Jahrzeit-Requiem für P. Ambros Jenny selig. Pfr. Vogel von Allschwil brachte uns als lieben Gast den kanadischen Abt Eugen Medved von Westminster Abbey an der Pazifikküste von British Columbia, der auf der Heimreise vom römischen Äbtekongreß nicht bloß Montserrat und Lourdes, sondern auch Mariastein besuchen wollte.

13. Betsingmesse Pfr. Strassers für 80 Frauen aus Waldkirch (Baden). — Pilgerbesuch des verehrten Ehrendomherrn J. Gassmann, Wauwil (LU).

14. Pilgerbesuch aus dem Kloster Ofteringen bei Waldshut: P. Gabriel Bader, begleitet von Pfr. Vogt und P. Polykarp

Messmer OSB aus Rio de Janeiro. Für 80 Pilgerinnen der Frauenliga Sierentz (Elsaß) gestaltete ihr Pfarrer eine nachmittägliche Segensandacht in der Gnadenkapelle.

15. Für die Kinderwallfahrt aus Grelingen (BE) feierte P. Beda das hl. Opfer.

16. Dem Hochamt des St.-Gallustages wohnten ca. 50 Gläubige bei. Außer dem Te Deum sang der Konvent auch alle Tageshoren.

18. Unter den sehr zahlreichen Pilgern des Weltmissionstages am Fest des heiligen Evangelisten Lukas seien besonders die Wallfahrten der katholischen Männer von St. Clara und St. Michael/Basel und der Jungfrauenkongregation Breitenbach (SO) erwähnt. — Auf Semesterbeginn zogen die beiden Altdorfer Kollegiumsprofessoren P. Bruno und P. Lorenz zum Weiterstudium an die Alma Mater Friburgensis, wohin sie unsere besten Wünsche für gedeihliche Ausbildung begleiten. Ihre Lehrtätigkeit auf dem Schächengrund wird von P. Leo und P. Meinrad fortgeführt, denen auch auf dem Felde der Jugenderziehung viel Freude und Erfolg beschieden sein möge.

19. P. Thomas sang das feierliche Votivamt zu Ehren des Heiligen Geistes als Eröffnung des Studienjahres 1959/60 unserer theologischen Hausschule.

In Begleitung von P. Klementin Sidler vom Kapuzinerkloster Dornach besichtigte gegen Abend der Afrikaner, Msgr. Elias Mchonde, Hilfsbischof von Dar-es-Salaam, unsere Basilika, die Kapellen und das Kloster, wo er seiner aufrichtigen Freude über den lebendigen Glaubensgeist der Schweizer Katholiken Ausdruck gab, wie er sie z. B. am Vortag bei der Missionsfeier der Heiliggeistpfarre/Basel erleben durfte. Unsere Hausdienstjubilantin, Frl. Anna Schreiber, war glücklich, dem sympathischen Negerbischof, der nicht bloß Kisuaheli und Englisch, sondern auch ziemlich gut Deutsch versteht und spricht, einen Gruß mitgeben zu können für den Missions-Chauffeur der schwarzen Exzellenz, ihren Neffen, Kapuzinerbruder Paskal Schreiber aus Wegenstetten (AG).

Abends begann P. Vinzenz seinen Exerzitienkurs für die 1. Abteilung der Helferinnen vom Hl. Geist aus Basel.

21. Den 42 Frauen des Müttervereins Liestal, die Pfr. Kellerhals am Nachmittag zur Segensandacht versammelte, hielt P. Gebhard vor dem Gnadenbild die marianische Standespredigt. — In diesen Spätherbsttagen boten einzelne Baumgruppen und der farbenbunte Herbstwald ein ganz bezauberndes Bild. Mit seiner Farbfilm-Kamera bewaffnet, bemühte sich P. Beda, die schönsten Szenerien photographisch festzuhalten.

25. Der Christkönigssonntag wies regen Sakramentenempfang und gut besuchte Gottesdienste auf. Anlässlich der Pfarrewallfahrt Oberwil (BL) sang Pfr. E. Bärlocher das Festhochamt, wozu der gutgeschulte Kirchenchor unter Direktor H. Riedi die Pastoralmesse von C. Meister beisteuerte. Den Orgelpart bewältigte diskret und sicher Frl. Isabella Kunz.

Zur Amtseinsetzung des neuen Hirten der St.-Josephspfarrei/Basel wünschen die Mönche von Mariastein H. H. Pfr. Max Zumsteg im Dienste des Christkönigs eine langdauernde, fruchtbringende Pastoration.

26. An der Regiunkonferenz zu Witterswil vertraten die Pfarrherren P. Athanas und P. Benedikt sowie P. Paul das Kloster. Pfr. Egli von Gempfen (SO) legte in seinem liturgie- und musikhistorisch vorzüglich fundierten Referat die zeitgemäßen Aufgaben von Organist und Kirchenchor im Lichte der päpstlichen Weisungen dar und wies hin auf die Dringlichkeit regelmäßiger seelsorglicher Betreuung der Kirchensänger.

29. P. Senior Pirmin sang mit jugendlichem Schwung das Hl.-Geist-Votivamt für glückliche Abtswahl im Waldstatt-Kloster. Noch am selben Morgen wählten die raschentschlossenen Einsiedler Kapitularen unter dem Vorsitze unseres Gnädigen Herrn Abtes Basilius den bisherigen Novizenmeister und Fraterinstruktor Dr. P. Raimund Tschudi zum 56. Abt der großen Marien- und St.-Meinradsabtei.

Ad multos felicissimos annos!

P. Paul.